

(A) **Präsident:** Das Wort wird nicht begehrt? — Die Debatte ist geschlossen.

Wir kommen zur Abstimmung.

Will die Kammer beschließen:

a) bei Kap. 43 die Einstellung in Tit. 15 mit 115 000 M., künftig wegfallend, als ersten Teilbetrag für den Neubau eines amts-hauptmannschaftlichen Dienstgebäudes in Dschäß zu bewilligen und den dazu gestellten Vorbehalt zu genehmigen?

Einstimmig.

b) zuzustimmen, daß die im Staatshaushaltsplan für 1912/13 bei Kap. 43 Tit. 17 zur Verfügung gestellten, noch verfügbaren 112 000 M. im Finanzzeitraum 1918/19 als erster Teilbetrag für die Errichtung des Dienstwohngebäudes bei der Amtshauptmannschaft Borna nebst Nebenanlagen und für den erforderlichen Grunderwerb mitverwendet werden?

Einstimmig.

Wir kommen nun zu Punkt 6 der Tagesordnung: **Schlußberatung über den schriftlichen Bericht der Finanzdeputation A über Kap. 64 des ordentlichen Staatshaushaltsplanes für 1918/19, Gewerbe- und Dampfkesselaufsicht betreffend, sowie über die hierzu eingegangenen Petitionen. (Drucksache Nr. 271.)**

Berichterstatter Herr Abgeordneter Müller (Zwickau).

Ich eröffne die Debatte und gebe dem Herrn Berichterstatter das Wort.

Berichterstatter Abgeordneter Müller (Zwickau): Meine Herren! Der schriftliche Bericht zu Kap. 64 liegt Ihnen vor. Persönlich habe ich dazu nichts Besonderes mehr auszuführen, als nur auf einen Punkt noch hinzuweisen, der schließlich in bestimmten Interessentengruppen, die sich gegen die Verlegung der Gewerbeinspektion von Wurzen nach Rochlitz aussprechen, eine falsche Auffassung hervorrufen könnte. Dieser irrigen Auffassung möchte ich gleich von vornherein vorbeugen. Die Deputation beantragt hier unter III auf S. 29 des Berichtes:

sich gegen die Wegnahme der Gewerbeinspektion von Wurzen nach Rochlitz auszusprechen, die Regierung zu ersuchen, durch anderweite Einteilung der Bezirke die örtlichen Interessen der beteiligten Kreise zu wahren und in dem Sinne die Petitionen der Stadträte zu Wurzen, Grimma und Genossen der königlichen Staatsregierung zur Erwägung zu überweisen.

Meine Herren! Es könnte den Anschein erwecken, als ob die Deputation der Meinung gewesen wäre, daß sie sich lediglich gegen die Verlegung der Gewerbeinspektion von Wurzen nach Rochlitz und schließlich nicht gegen eine anderweite Verlegung ausgesprochen hätte. Das ist nicht der Fall. Die Finanzdeputation A hat sich überhaupt gegen jede Verlegung der Gewerbeinspektion von Wurzen ausgesprochen, gleichviel wohin diese Gewerbeinspektion nach Meinung der Staatsregierung kommen sollte. Die Staatsregierung plante ursprünglich bei dieser Verlegung die Geschäfte von Wurzen usw. der Zweiten Gewerbeinspektion von Leipzig zu überweisen. Aber durch den Beschluß der Finanzdeputation ist diese Sache soweit gegenstandslos, und die in Frage kommenden Interessentengruppen von Wurzen, Grimma, Trebsen usw. können soweit beruhigt sein.

Dann noch eine Bemerkung zu der Eingabe der Gewerbeassessoren. Die Gewerbeassessoren sind, soweit ich auch aus den beteiligten Kreisen erfahren habe, mit dem Beschlusse der Finanzdeputation sehr zufrieden. Sie verweisen aber darauf, und das diene zur Beleuchtung dieser ganzen Sachlage noch insbesondere, weil auch die übrigen wissenschaftlichen Hilfsarbeiter dabei mit in Frage kommen, daß die geplante Gehaltsneuregulierung erst im nächsten Landtage, also nach dem Kriege erfolgen solle. Unter den wissenschaftlichen Hilfsarbeitern befanden sich aber jetzt schon solche im Alter von 44 Jahren, die das Endgehalt von 4200 M. schon seit vier Jahren beziehen. Es würden also viele von den Herren 50 Jahre alt werden, ehe sie weiter vorwärtskommen. Das sei ein schreiender Gegensatz zu den wissenschaftlichen Hilfsarbeitern anderer Behörden. Die Juristen erreichten den nächsthöheren Grad als Regierungs- usw. Rat mit etwa 35 und die anderen gleichaltrigen Studiengenossen im Staatsbaufache mit 35 bis 40 Jahren. Demgegenüber kann natürlicherweise mit Fug und Recht festgestellt werden, daß die wissenschaftlichen Hilfsarbeiter an den Gewerbeinspektionen sich den anderen Herren gegenüber in einem ganz erheblichen Nachteile befinden, materiell sowohl als auch ideell.

Dann wird weiter aus den Kreisen der Gewerbeassessoren der Hinweis gegeben, ob nicht die Errichtung neuer Gewerbeinspektionen in Pirna, der Amtshauptmannschaft Dippoldiswalde, in Glauchau und Zwickau anzustreben sei. Es ist schon in früheren Landtagen auf die umfangreiche Erweiterung der Geschäfte namentlich auch in der Zwickauer Gewerbeinspektion hingewiesen worden. Auch damals ist schon einmal einer Teilung der Inspektionen beziehungsweise einer Verlegung der Gewerbeinspektionen das Wort geredet worden. Ich führe